

Editorial



Auf ein ehrliches Wort ...

Ich saß gerade über meinem Editorial zum Thema „Neue Hundeverordnung“, da erreichte mich die Nachricht, dass die Hundesportverbände DVG und dhv die Zusammenarbeit mit dem SV auflösen. Beziehungsweise dass der dhv bereits erteilte Richterzusagen zurückzieht. Mal wieder ist, wie schon in der Vergangenheit, der Sportbereich im SV davon betroffen.

Warum? Diese Frage stellen sich diejenigen unter uns, die Sportturniere im SV ausrichten wollten, aber auch die Sportler selbst. Die Antwort: Es ist ein reines Politikum und hat nichts mit unserem Sport zu tun. Es geht um gegenseitige Vorwürfe, Missverständnisse und die Vorenthaltung von Informationen seitens des SV/VDH und umgekehrt. Doch anstatt in diesen schwierigen Zeiten Schulterschluss zu zeigen und gemeinsam für die Sache einzutreten, ist gegenseitiges Treten angesagt. Leider von beiden Seiten.

Eine schlechte Kommunikation führte dazu, dass sich die Untätigkeit in Richtung des neuen Tierschutzgesetzes sowie eigenmächtige Veröffentlichungen entgegen der Absprache zum Thema „Stockbelastungstest“ vorgeworfen wurden. Wobei ich zu letzterem Thema sagen muss, dass der SV hier eine überfällige Klärung zum Schutz seiner Richter, Figuranten und SV-Mitglieder gefordert hat. Leider landete diese Kommunikation auf Facebook und auf einigen SV-LG-Websites. Und da gehört sie natürlich nicht hin. So gesehen haben beide Parteien recht. Doch statt sich an den berühmten „runden Tisch“ zu setzen, die Problematik mit den Betroffenen zu klären und auch die eigenen Verhaltensweisen zu reflektieren, folgen Anfeindungen. Dringend benötigte Strategien für die akuten Themen treten in den Hintergrund.

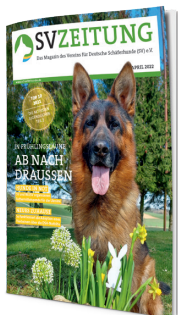
Es kann nicht sein, dass geäußerte Kritik an das VDH-Präsidium dazu führt, dass die kritisierten Personen die Positionen in ihren Verbänden dazu nutzen, den SV „abzustrafen“. Ganz nach dem Motto: „Wer aus der Reihe tanzt, bekommt das zu spüren.“

Hundesport- und Zucht-Veranstaltungen werden in Deutschland zukünftig viel schwerer umsetzbar werden. Versäumtes gemeinsam aufzuarbeiten und gemeinsame Aktivitäten zu bündeln, sehe ich als Ziel und Aufgabe des VDH und all seinen Mitgliedsvereinen! Kein „Abstrafen“.

Was bleibt für unsere Zukunft im SV-Sport? Die Mitglieder des SV müssen künftig eigene Richter stellen. Den anderen Verbänden jetzt einen Vorwurf zu machen, dass sie uns die Richter wie auch Stewards usw. im Sport nicht mehr zur Verfügung stellen, wäre einfach falsch. Zwischenzeitlich haben sich alle SV-Sportrichter zusammengesetzt, um die abgesagten Richterzusagen aufzufangen und so den Ortsgruppen wie Sportlern eine reibungslose Prüfungsaison 2022 zu gewährleisten. Ein dickes Danke an meine Richter, dass ihr so toll mitzieht. Betroffen von solchen Aktionen sind stets die Aktiven, nicht nur die im SV, sondern auch die des DVG und dhv. Die Vereinsbasis lebt den Funktionären das Miteinander schon lange vor. Bleibt zu hoffen, dass dies auch in den Vorständen irgendwann einmal ankommt.

Ihr

Björn Bröker,
SV-Sportbeauftragter



Auf dem Titel dieser Ausgabe sehen Sie „GinTonic von Bad-Boll“.
Besitzerin und Fotografin: Saskia Hepp



© Mandy Menzel



Der SV im Web! Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: www.schaeferhunde.de